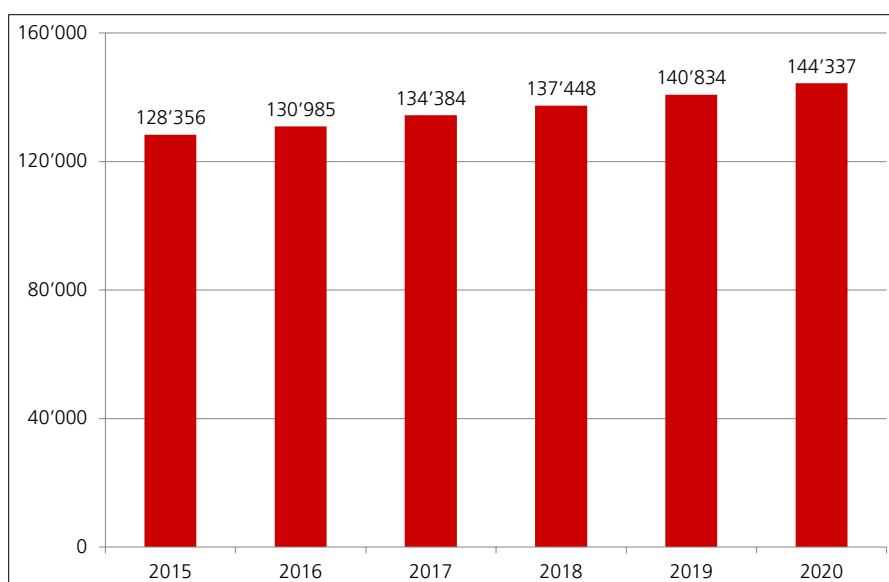


Indikatoren «Versorgungsmonitoring Demenz»

Prävalenzschätzungen zu Demenzerkrankungen in der Schweiz

Für die Schweiz liegen keine umfassenden epidemiologischen Studien zum Vorkommen von Demenzerkrankungen vor¹. Die Schätzungen zur Anzahl Personen, die hierzulande an Demenz erkrankt sind, stützen sich hauptsächlich auf ausländische Studien. Demenz ist ein Oberbegriff für verschiedene degenerative oder vaskuläre Hirnerkrankungen, wobei Alzheimer die verbreitetste Form ist. Die am häufigsten verwendeten Schätzungen zur Prävalenz von Demenz stammen von der schweizerischen Alzheimervereinigung (ALZ) und basieren auf Prävalenzraten aus europäischen Meta-Studien (vgl. Kasten). Gemäss diesen Schätzungen sind im Jahr 2020 in der Schweiz insgesamt 144'337 Personen von einer Demenzerkrankung betroffen (G1). Aufgrund der demografischen Entwicklung hat die absolute Anzahl Personen mit Demenz in den letzten Jahren stetig zugenommen.²

G1: Geschätzte Anzahl Personen mit Demenz in der Schweiz 2015 bis 2020



Quelle: Alzheimer Europe 2020, EuroCoDe 2009, EURODEM 1991, BFS Statpop 2014-2019

Die Anzahl Personen und die Anteile mit Demenzerkrankungen unterscheiden sich erwartungsgemäss stark nach Altersgruppen (T1). Bei den unter 70-Jährigen sind nur wenige Personen von Demenz betroffen. Die meisten Menschen mit Demenz sind über 80 Jahre alt. Frauen sind häufiger von Demenz betroffen als Männer.

Die Zunahme von Demenzerkrankungen bei steigendem Alter spiegelt sich in den Prävalenzraten wieder, die 2020, 2009, respektive 1991 durch Alzheimer Europe sowie im Rahmen der EuroCoDe- und der EURODEM-Meta-Studien veröffentlicht wurden (vgl. Kasten). Von allen unter 70-Jährigen sind demnach weniger als 1% von einer Demenzerkrankung betroffen, von allen Personen, die 70 Jahre oder älter sind, schätzungsweise 11%. In der Altersgruppe der 80- bis 89-Jährigen geht man davon aus, dass rund 16%

¹ Die Schweizer Prävalenzstudien beschränken sich auf Zürich und Genf (Gostynski M et al. (2002): Prevalence of dementia in the City of Zurich. In: Soz.- Präventivmed. 47(5), 330-335 und Herrmann F.R. (1998) : Démences neurodégénératives: nouvelles données épidémiologiques, Cahierspsychiatriques Genève, 25, 181-184).

² Die vor dem Jahr 2020 publizierten Schätzungen zur Anzahl Demenzerkrankungen in der Schweiz bewegten sich auf einem höheren Niveau, weil die Prävalenzraten in der EuroCoDe-Studie für die Personen ab 65 Jahren höher lagen als in der aktuellsten Meta-Studie von Alzheimer Europe.

betroffen sind, bei allen, die 90 Jahre oder älter sind, 40%. Frauen weisen für fast alle Altersgruppen höhere Raten auf als Männer.

T1: Geschätzte Anzahl Personen mit Demenz in der Schweiz 2020 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Männer		Frauen		Total	
	Anzahl Betroffene	Prävalenz-rate	Anzahl Betroffene	Prävalenz-rate	Anzahl Betroffene	Prävalenz-rate
30-59	3'000	0.2%	1'661	0.1%	4'661	0.1%
60-69	2'817	0.6%	5'673	1.2%	8'490	0.9%
70-79	16'111	4.8%	22'757	5.9%	38'868	5.4%
80-89	19'056	12.7%	39'647	17.9%	58'703	15.8%
90+	7'134	29.7%	26'371	44.8%	33'506	40.4%

Quelle: Alzheimer Europe 2020 (ab 65-Jährige), EuroCoDe 2009 (60-64-Jährige), EURODEM 1991 (<60-Jährige), BFS Statpop 2019

Weitere Informationen zur Prävalenz von Demenzerkrankungen in der Schweiz lassen sich einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung entnehmen, die im Rahmen des International Health Policy Survey 2017 durchgeführt wurde. Die basierend auf dieser Befragung ermittelte Demenz-Prävalenzrate der über 65-Jährigen liegt mit 2% deutlich tiefer als die vorangehenden Schätzungen. Bei den über 80-Jährigen liegt sie mit 4.6% ebenfalls deutlich tiefer. Gründe für diese tiefen Prävalenzraten dürften sein, dass erstens nur zu Hause lebende Personen befragt wurden, zweitens die befragten Personen den Fragebogen selbstständig beantworteten, was für Personen mit einer fortgeschrittenen Demenz nicht mehr möglich sein dürfte und drittens nur nach diagnostizierten Demenzerkrankungen gefragt wurde. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die Demenzprävalenz in der Gesamtbevölkerung mit dieser Methodik unterschätzt wurde.

Meta-Analysen als Datenquellen für Prävalenzschätzungen

Die aktuell von der ALZ angewendeten Prävalenzraten basieren auf dem «Dementia in Europe Yearbook 2019» von **Alzheimer Europe**. Die Prävalenzraten der Altersgruppen ab 65 Jahren stützen sich auf eine aktuelle Meta-Analyse von 16 europäischen Prävalenz-Studien aus 10 Ländern. Weil die jüngeren Altersgruppen in diesen Prävalenz-Studien ungenügend vertreten sind, wird für die Prävalenzrate der 30-59-Jährigen eine Meta-Analyse von 12 publizierten westeuropäischen Prävalenz-Studien aus 8 Ländern beigezogen, die im Rahmen des Projekts **EURODEM** anfangs 90er Jahre durchgeführt wurde (Hofman et al. 1991). Für die 60-64-Jährigen wird die Prävalenzrate von **EuroCoDe** (ein Projekt von Alzheimer Europe 2006-2008) verwendet. Diese wurden ebenfalls auf Basis einer Meta-Analyse von 17 europäischen Prävalenz-Studien aus 9 Ländern berechnet, die seit EURODEM veröffentlicht wurden.

Eine weitere Quelle für internationale Prävalenzraten, die von ALZ jedoch nicht verwendet wird, ist der 2015 veröffentlichte «World Alzheimer Report» von Alzheimer's Disease International ADI, der ebenfalls auf einer Meta-Analyse internationaler Studien beruht. Im Vergleich zu den Prävalenzraten von Alzheimer Europe fällt auf, dass die Prävalenzraten der Männer tendenziell tiefer, jene der Frauen hingegen tendenziell höher geschätzt werden und dass die Prävalenzraten der unter 75-Jährigen höher, jene der über 74-Jährigen tendenziell tiefer geschätzt werden. Werden die ADI-Prävalenzraten auf die Schweiz umgelegt, so liegt das Total der Betroffenen im Jahr 2020 höher als die Alzheimer Europe basierten Berechnungen (150'954 vs. 139'676 Betroffene >60).

Literatur

- ADI Alzheimer's Disease International (2015): World Alzheimer Report 2015. The Global Impact of Dementia. An Analysis of Prevalence, Incidence, Cost and Trends, London: Alzheimer's Disease International
- ALZ Alzheimer Schweiz (2020): Demenz in der Schweiz 2020: Zahlen und Fakten, Bern: Alzheimer Schweiz
- Alzheimer Europe (2020): Dementia in Europe Yearbook 2019. Estimating the prevalence of dementia in Europe, Luxembourg: Alzheimer Europe
- BFS Bundesamt für Statistik (2018): Statistik der Bevölkerung und der Haushalte STATPOP, Neuchâtel: Bundesamt für Statistik
- EuroCoDe European Collaboration on Dementia (2009): Report of Workpackage 7 2006. Prevalence of Dementia in Europe
- Hofman A, Rocca W, Brayne C, Breteler M, Clarke M, Cooper B, et al. (1991): The prevalence of dementia in Europe: a collaborative study of 1980-1990 findings. EURODEM Prevalence Research Group. *International Journal of Epidemiology*, 20(3), 736-748
- Merçay, C. (2017): Expérience de la population âgée de 65 ans et plus avec le système de santé. Analyse de l'International Health Policy Survey 2017 de la fondation Commonwealth Fund sur mandat de l'Office fédéral de la santé publique (OFSP) (Obsan Dossier 60). Neuchâtel: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium.